

(S. 687–701); Oskar PAUSCH, Ein unbekannter Text von Richard Strauss aus dem Jahr 1942 und dessen Umfeld (S. 735–749); Lorenz MIKOLETZKY, Alphons Lhotsky – Sein Weg an die Universität Wien. Eine Miscelle (S. 751–753). – Beigelegt sind ein Schriftenverzeichnis des Jubilars und Verzeichnisse der beiden vorangegangenen Festschriften. Mark Mersiowsky

Bayern, Schwaben und das Reich. Festschrift für Pankraz Fried zum 75. Geburtstag, hg. von Peter FASSL, Wilhelm LIEBHART, Doris PFISTER und Wolfgang WÜST (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische LG. Reihe 7, Bd. 11 = Augsburger Beiträge zur LG Bayerisch-Schwabens 11) Augsburg 2007, Wißner, XII u. 433 S., Abb., Karten, ISBN 978-3-89639-589-4, EUR 29. – Überwiegend die Neuzeit betrifft dieser Band zu Ehren des verdienten Augsburger Landeshistorikers, auf den wir leider nur mit Verspätung hinweisen. Ma. Themen behandeln: Wilhelm STÖRMER, Judaheim beim Königshof Velden an der Vils 899. Zu zwei Kaiserurkunden für das Pfalzstift Altötting (S. 27–35), erläutert den Quellenwert von Karls III. D. 128 und Arnolfs D. 176 für die Königsgutsorganisation östlich der unteren Isar und geht näher auf den einmalig genannten Ort Judaheim ein, den er für „eine Judensiedlung unter dem Schutz des Königshofs Velden“ (S. 31) hält, die wahrscheinlich bald den Ungarn zum Opfer fiel. – Ulrich FAUST, Zwei Wendjahre in der Geschichte Ottobeurens: 1102 und 1504 (S. 37–51), würdigt die Bedeutung des Abtes Rupert I. (1102–1145) sowie des Humanisten und langjährigen Priors Nikolaus Ellenbog († 1543) für die Geschichte des schwäbischen Klosters. – Josef RIEDMANN, Zwei unbekannte Schreiben König Konrads IV. an die Stadt Augsburg und an Herzog Ludwig II. von Bayern (1252/54) (S. 53–60), greift zwei Stücke aus der von ihm entdeckten Innsbrucker Briefsammlung (Nr. 96 und 175 der Übersicht in DA 62, 153 ff.) heraus, die ediert und erörtert werden. – Alois SCHMID, *Der margt datz Prugg*. Die Anfänge der Stadt Fürstenfeldbruck (S. 61–78), führt die Anlage der Siedlung am Amperübergang auf die unter Heinrich dem Löwen angelegte Salzstraße nach Schwaben zurück und verfolgt ihre Entwicklung bis zur Ersterwähnung als Markt im Jahre 1306. – Herbert IMMENKÖTTER, Die ersten Statuten des Augsburger Sternklosters (S. 79–92), publiziert aus der Überlieferung des 1258 gegründeten Beginen-, später Franziskanerinnenkonvents einen normativen deutschsprachigen Text wohl vom Jahre 1317 nach einem Facsimile des 1944 verbrannten Originals. – Wilhelm LIEBHART, Kaiser Karl IV., Birgitta von Schweden und die Reform der Kirche (S. 93–110, 2 Abb.), nimmt die Kreuzesreliquie im Birgittenkloster Altomünster zum Anlaß einer weitgespannten Betrachtung über die öffentliche Rolle der schwedischen Heiligen im 14. Jh. – Georg KREUZER, Amalie von Mittelburg geb. von Schellenberg (1420/25–1484/85) in Geschichte und Sage (S. 111–123, 1 Karte), handelt von einer energischen Witwe des schwäbischen Niederadels, deren sich im 19. Jh. die Sage bemächtigte. R.S.

Mind Matters. Studies of Medieval and Early Modern Intellectual History in Honour of Marcia Colish, ed. by Cary J. NEDERMAN, Nancy VAN DEUSEN, and E. Ann MATTER (Disputatio 21) Turnhout 2009, Brepols, 308 S., ISBN 978-2-503-52756-7, EUR 60 (excl. VAT). – Der Band vereinigt Aufsätze